

Nutzung erneuerbarer Energien in der Gemeinde Elpersbüttel

Erneuerbare oder regenerative Energien sind Energien aus Quellen, die sich entweder kurzfristig von selbst erneuern oder deren Nutzung nicht zur Erschöpfung der Quelle beiträgt. Es sind nachhaltig zur Verfügung stehende Energie-Ressourcen, zu denen insbesondere Wasserkraft, Windenergie, Erdwärme, Sonnenenergie und die durch Gezeiten erzeugte Energien zählen. Eine andere erneuerbare Energiequelle ist das energetische Potenzial (Bio-gas, Bio-ethanol) der aus nachwachsenden Rohstoffe gewonnene Biomasse.

Derzeit findet, bedingt durch staatliche Förderung, ein starker Ausbau von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien statt. Gründe sind die begrenzten Vorräte an fossilen Energieträgern (Öl, Erdgas, Kohle), die Belange des Umwelt- und Klimaschutzes und das Streben nach geringerer Abhängigkeit von Energie-Export-Ländern.

In Deutschland werden erneuerbare Energien mit unterschiedlichen Maßnahmen gefördert. Bis zum Jahr 2020 soll im Bereich der Europäischen Union (EU) der Anteil von 20 % an erneuerbaren Energien vom gesamten Energieverbrauch erreicht werden.

In der Gemeinde Elpersbüttel erfolgt eine Nutzung erneuerbarer Energien durch Windkraftanlagen, Geothermie, Nutzung des Wärmepotenzials von Grundwasser oder Luft, Solarthermie und durch Photovoltaik.

1. Windkraftanlagen

Eigentümer	Marke	Nabenhöhe	Länge Rotorblatt	Leistung	Baujahr
Gerd Huesmann	Nordtank	31 m	17 m	300 kW	1992
Thies Schlüter Gerd Huesman	Nordtank	37 m	19 m	500 kW	1994
Peter Thode	Micon	46 m	21,5 m	600 kW	1994
Arnt von Drathen	Enercon	44 m	20,15 m	500 kW	1994
Familie Peter Kröger	Vestas		19,5 m	500 kW	1994
Bernd Sattler	Nordtank	50 m	19,5 m	500 kW	1995

Windkraftanlagen nutzen die Luftströmung zur Gewinnung von elektrischer Energie. Dabei treibt der Wind über die Rotorblätter einen Generator an, der den Strom erzeugt, der in das Netz der EON eingespeist wird. Der Nachteil dieser Art der Erzeugung von Elektrizität ist die Abhängigkeit von der Windstärke.

In der Gemeinde Elpersbüttel wurden nur 6 Windkraftanlagen genehmigt, obwohl weitere Interessenten, die einen Bürgerwindpark errichten wollten, vorhanden waren. Der Abstand zwischen den einzelnen Anlagen musste nach Auflage des Kreises Dithmarschen als Genehmigungsbehörde im Bereich zwischen Süderwörden im Norden und Trennewurth im Süden mindestens 1500 m betragen, weil sich zu der Zeit eine Seeschwalbenkolonie im Bundeswehrkoog angesiedelt hatte, die zur Nahrungsaufnahme in die Niederungen um den Windberger See flogen. So plötzlich wie sich die Kolonie dort 1992 angesiedelt hatte, so plötzlich war die Kolonie 1997 wieder verschwunden.

Auch in den Jahren nach 1997 wurden auf dem Gebiet der Gemeinde keine weiteren Windkraftanlagen genehmigt, weil sie den Blick auf den Meldorfer Dom beeinträchtigen würden (8 km Regelung). Die Gemeinde Elpersbüttel drängt aber weiterhin darauf, dass weitere Windkraftanlagen in der Gemeinde errichtet werden können.

Repowering der Windkraftanlagen

Im Rahmen der Repowering-Planung ist im Jahre 2009 die **BBE Windpark GbR** gegründet worden (Barlt, Busenwurth, Elpersbüttel). Dieser GbR (Gesellschaft bürgerlichen Rechts) gehören neben den 6 aufgelisteten Windmüllern aus Elpersbüttel noch 3 weitere aus Barlt an, die insgesamt 10 Windenergieanlagen außerhalb bestehender Windeignungsgebiete betreiben. Diese Anlagen mit einer Nennleistung zwischen 150 und 600 kW und einer Gesamtleistung von 3,88 MW sollen im Rahmen der Teilfortschreibung des Regionalplanes IV im gemeldeten Einzugsgebiet Barlt IV repowert werden.

Die Gebietsmeldung befindet sich östlich der bebauten Ortslage Barlt zwischen Barlterfeld und Kannemoorfeld. Neben der Repoweringmaßnahme ist innerhalb der Gebietsmeldung Barlt IV die gleichzeitige Errichtung eines Bürgerwindparks für das Amt Mitteldithmarschen als Konzentrationslösung geplant, d.h. viele Gemeinden haben auf eigene Gebietsmeldungen verzichtet.

Von planerischen Vorgaben und bestehenden Erlassen wird es abhängen, welche WKA`s gebaut werden dürfen. Der Bau von leistungsstarken Anlagen mit einer Nabenhöhe von 99 m, einem Rotordurchmesser von 150 m und einer Leistung von 3 MW scheint nicht utopisch. Bis zur Realisierung des Repoweringobjektes wird noch viel Zeit vergehen. Als Folge der Reaktorkatastrophe von Fukushima ist das Genehmigungsverfahren vereinfacht und beschleunigt worden.

Vager Zeitplan:	Anfang 2012	Bauantrag
	Ende 2012	Genehmigung
	2013	Bau von Wegen, Verlegung der Kabel und Errichtung der WKA`s
	2014	Anschluss an das Netz und Abriss der alten Anlagen

2. Geothermie (Erdwärme)

Eigentümer	Leistung	Baujahr	Art/Anzahl	Tiefe
Thies von der Heide	11,0 kW	2006	Fläche 330 qm	1,50 m
Peter Thode	11,0 kW	2007	Fläche 700 qm	1,20 m
Familie Martens	6,8 kW	2007	Fläche 175 qm	1,20 m
Helmut Matz	7,8 kW	2008	Fläche 200 qm	1,50 m
Hartmut Denzau	10,5 kW	2009	4 Bohrungen Sole	54 m
Thomas Glöe	6,0 kW	2009	2 Bohrungen Sole	60 m
Stefan Moczkuhn	6,0 kW	2010	2 Bohrungen	80 m

Unter Erdwärme oder Geothermie versteht man die im oberen Teil der Erdkruste gespeicherte Wärme. In Verbindung mit Wärmepumpen wird Erdwärme in der Regel zum Heizen oder Kühlen von Gebäuden sowie zur Warmwasserbereitung eingesetzt. Mit einer Wärmepumpe lässt sich ein Teil der in der Erde, im Grundwasser oder in der Luft vorhandenen Energie sammeln und als Heizwärme oder Wärme für die Warmwasserbereitung nutzen.

Sole/Wasser-Wärmepumpen

Die Sole/Wasser-Wärmepumpe entzieht dem Erdreich über Erdkollektoren (Fläche) oder Erdsonden (Bohrung) ganzjährig Heizwärme.

Erdkollektoren bieten sich an, wenn ausreichend Verlegefläche auf dem Grundstück zur Verfügung steht, die nicht überbaut oder überfahren wird. In druckbeständigen Rohren zirkuliert Sole (ein Mix aus Wasser und Frostschutzmittel) und entzieht dabei dem umgebenden Erdreich Wärme. Die Verlegetiefe liegt frostgeschützt ca. 1,20 m unterhalb der Erdoberfläche. Der Verlegeabstand zwischen den einzelnen Rohren beträgt zwischen 60 cm und 80 cm. Das Erdreich wird dabei durch Sonnenenergie, Regen oder Tauwasser dauernd generiert.

Erdsonden werden verwendet, wenn nicht ausreichender Platz zur Verfügung steht und man in die Tiefe gehen muss. Dabei werden in Erdbohrungen von bis zu 100 m Tiefe Rohre eingebracht, in denen Sole zirkuliert.

3. Nutzung des Wärmepotenzials der Luft

Anzahl Häuser	Leistung	Baujahr	Art
Familie Martens	1,7 kW	2007	Abwärme der Geräte im HWR für Warmwasser

Wärmepumpen können auch einen Teil der in der Luft oder dem Grundwasser vorhandenen Wärmeenergie entziehen und diese zur Heizung von Gebäuden oder zur Warmwasserbereitung nutzen.

Luft/Wasser-Wärmepumpen entziehen der Luft die Wärme. Bei der Außenluft ist das selbst bei frostigen Außentemperaturen möglich. Im Haus nutzt man die Abwärme von Haushaltsgeräten und Maschinen. Die alleinige Nutzung des Wassers und der Luft als Wärmequelle setzt aber sehr gut wärmeisolierte Gebäude voraus (KfW 40).

Wasser/Wasser-Wärmepumpen gewinnen die Heizwärme aus dem Grundwasser, das auch in kalten Wintern noch eine Temperatur von + 7° C bis + 12° C besitzt. Voraussetzung ist, dass das aus einem Brunnen entnommene Wasser in ausreichender Qualität und Menge zur Verfügung steht. Zusätzlich muss eine Genehmigung der zuständigen Wasserbehörde vorliegen.

4. Solarthermie

Solarthermie ist die Wärmegewinnung aus der Sonneneinstrahlung. Für den häuslichen Bereich werden in der Regel solarthermische Kollektoren ohne Konzentration der Strahlung durch z.B. Hohlspiegel verwendet.

Flachkollektoren arbeiten mit einer durchschnittlichen Temperatur von ca. 80 ° C. In ihnen wird das Licht nicht gebündelt, sondern erwärmt eine flache wärmeabsorbierende Fläche, die Wärme gut leitet und mit Röhren durchzogen ist, in denen sich das Wärme-Trägermedium befindet. Es ist meistens ein Wasser-Propylenglykol-Gemisch. Durch den Zusatz von 40 % Propylenglykol wird ein Frostschutz bis -23° und darunter ein Gefrieren ohne Volumenzunahme zum Vermeiden von Frostsprengung erreicht. Die jährlich nutzbare Wärmeenergie liegt bei ca. 35 kWh/qm.

Vakuumröhren-Kollektoren bestehen aus zwei konzentrisch ineinander gebauten Glasröhren. Zwischen diesen Glasröhren befindet sich ein Vakuum, das die Übertragung der Strahlungsenergie des Lichts zum Absorber zulässt, aber einen Wärmeverlust stark verringert. In der inneren Röhre befindet sich ein Wasser-Glykol-Gemisch. Wenn Sonnenstrahlen auf den Kollektor treffen, geben sie 60 – 75 % ihrer Energie an die Wärmeträger-Flüssigkeit ab. Diese wird dann mit einer Umwälzpumpe in den Wärmetauscher des

Warmwasserspeichers gepumpt. Hier wird das Brauchwasser bzw. das Heizungswasser erwärmt.

Es gibt aber auch „offene Systeme“ Systeme, die das Wasser direkt erhitzen.

In der folgenden Tabelle sind die Anlagen auf Hausdächern zur Warmwasseraufbereitung (Brauchwasser und Heizung) in der Gemeinde Elpersbüttel erfasst.

Eigentümer	Straße	qm	Baujahr
Hannelore Müller	Kronenberg	4,60 qm	1989
Wolfgang Hosse	Mittelweg	5,00 qm	1995
Ruprecht Rathke	Süderstraße		2000
Michael Pausch	Mittelweg	14,10 qm	2002
Anke Heimberger	Zwischen den Deichen	11,00 qm	2003
Klaus Viethsen	Aalstich	4,60 qm	2003
Volker Engel	Strucksweg	7,00 qm	2003
Thomas Ritters	Hauptstraße		2007
Folkert George	Kronenberg	12,00 qm	2008
Jürgen Köhler	Siedlung	5,76 qm	2008
Detlef Kählert	Kronenberg	15,00 qm	2009
Fritz Gähmert	Kronenberg	8,71 qm	2009
Michael Jochims	Elpersbüttelerdonn	11,00 qm	2009
Hartmut Denzau	Am Fischteich	4,35 qm	2009
Olaf Tront	Kronenberg	2,24 qm	2010
Wolfgang Stoffers	Lütjenbüttel	16,25 qm	2011
Stefan Moczkuhn	Aalstich	5,00 qm	2011
Marco Vogt	Hauptstraße	4,00 qm	2011
Dieter Jungclaus	Hauptstraße		2012

5. Photovoltaik

Unter Photovoltaik versteht man die direkte Umwandlung von Sonnenenergie in elektrische Energie mittels Solarzellen. Seit 1958 ist sie zur Energieversorgung der meisten Raumflugkörper im Einsatz. Inzwischen wird sie auch auf der Erde zur Stromerzeugung eingesetzt und findet Anwendung auf Dach- und Freifläche sowie in kleinen technischen Geräten wie z.B. Taschenrechnern.

Der in Solarmodulen erzeugte elektrische Strom ist wegen der hohen Herstellungskosten für Solarmodule im Vergleich zu Strom aus herkömmlichen Kraftwerken deutlich teurer.

Deshalb lohnt sich der Bau von Photovoltaikanlagen erst seit Verabschiedung des Strom-einspeisungsgesetzes und des Erneuerbare-Energien-Gesetzes, denn es werden hohe staatliche Preisgarantien mit einer Laufzeit von 20 Jahren gewährt.

Durch Beschluss der Bundesregierung die Einspeisevergütung für Anlagen, die nach dem 1. Oktober 2010 in Betrieb genommen würden, zu senken, setzte ein regelrechter Bauboom ein. Dieser wurde noch verstärkt, als der Termin auf den 1. Januar 2010 vorgezogen wurde. Es erfolgte eine Kürzung auf 39,14 Ct./kWh bei einer Leistung bis 30 kW. Ab 1. Juli 2010 wurde die Vergütung um 13 % auf 34,05 Ct./kWh und zum 1. Okt. 2010 nochmals um 3 % auf 33,03 Ct./kWh gesenkt.

Da nicht genug Dachflächen zur Verfügung standen, wurden Solarparks auf landwirtschaftlicher Nutzfläche errichtet. In der Gemeinde Elpersbüttel wurden Pläne für zwei

große Photovoltaikanlagen diskutiert (südlich der Donnstraße und westlich des Wischwegs sowie im Ortsteil Wolfenbüttel östlich des Grenzweges und nördlich des Hofes von Bendschneider.

Da viele Bürger darüber ihren Unmut äußerten, stimmte die Gemeindevertretung mit knapper Mehrheit einer Änderung des Flächennutzungsplanes nicht zu und kippte die Planungen.

Gleichzeitig wurden von Landwirten neue Scheunen mit zur Südseite ausgerichteten Pultdächern gebaut. Einzige Bedingung zur Genehmigung durch den Kreis Dithmarschen ist, dass die Scheunen auch tatsächlich für den landwirtschaftlichen Betrieb genutzt werden (z. B. als Maschinenhalle, Viehstall, Lagerhalle usw.). Solche Scheunen wurden von Gerd Huesmann, Joachim Witt, Jan Kuhrt Stegemann, Sönke Huesmann, Dr. Peter Stöfen, Tewes Bendschneider, Plath GbR, Torge Huesmann, Jan-Peter Sattler und Stefan Thießen errichtet (siehe Tabelle).

Die folgende Tabelle führt die Photovoltaik-Anlagen in der Gemeinde Elpersbüttel auf

Eigentümer	Straße	Bau	Leistung kWpic	Baujahr
Michael Tietböhl	Am Fischteich 2	Wohnhaus	7,525	2005
Thomas Ritters	Hauptstraße 1	Halle	22,22	2005
Thies Plath	Grenzweg 1a	Wohnhaus	6,40	2005
Volker Cornils	Am Fischteich 23	Wohnhaus	7,35	2006
Ingo Glas	Am Fischteich 19	Wohnhaus	6,125	2006
Lars Nadrowski	Stichling 4	Wohnhaus	7,94	2006
Ferdinand Peters	Deichstraße 10	Halle	11,22	2006
Markus Westphalen	Dorfste 19	Wohnhaus	9,97	2006
Sven Karstens	Deichstr./Mittelweg	Halle	30,00	2006
Volker Dresler	Aalstich 2	Wohnhaus	6,50	2007
Thorsten Gensch	Am Fischteich 21	Wohnhaus	8,05	2007
Stefan Schröder	Am Fischteich 22	Wohnhaus	5,80	2007
Sven Karstens	Mittelweg 5	Halle	9,00	2007
Jörg Struve	Bundesstraße 6	Halle	16,20	2007
Folkert George	Kronenberg 1	Wohnhaus	9,15	2008
Christian Frank	Süderstraße 14	Wohnhaus	33,39	2008
Thies von der Heide	Eescherdeich 9	Halle	21,00	2008
Sönke Huesmann	Lütjenbüttel 1	Halle	28,90	2008
Jark Heesch	Bundesstraße 4	2 Hallen	85,00	2008
Jörg Struve	Bundesstraße 6	Halle	29,00	2008
Frank Schlieker	Aalstich 11	Wohnhaus	7,12	2009
Heino Engel	Süderstraße 3	Halle	22,80	2009
Stefan Schröder	Bäckerstraße 1a+b	Wohnhaus	21,00	2009
Stefan Jungclaus	Hauptstraße 8	Wohnhaus	10,80	2009
Sönke Schultz	Zwischen den Deichen	Wirtsch.	33,00	2009
Joachim Witt	Elpersbüttelerdeich 25	Halle	91,08	2009
Stefan Schröder	Hohe Straße 1	Wirtsch.	100,00	2009
Jark Heesch	Bundesstraße 4	Halle	17,28	2009
Jark Heesch	Bundesstraße 4	Wirtsch.	35,00	2009
Jörg Struve	Bundesstraße 6	Halle	35,00	2009
Torge Huesmann	Lütjenbüttel 4	Halle	30,38	2009

Gerd Huesmann GbR	Lütjenbüttel 4	Solarhalle	199,00	2009
Bernd+Thies Plath	Grenzweg 2	Solarhalle	31,15	2009
Tewes Bendschneider	Grenzweg 7	Solarhalle	160,00	2009
Hauke Kruse	Lütjenbüttel 11	Stall	36,00	2009
Axel Rehse	Elpersbüttelerdonn 30	Wirtsch.	29,70	2009
Heinz-Willi Rohde	Eescherdeich 15	Wirtsch.	50,10	2009
Jürgen Witt	Elpersbüttelerdeich 27	Wohnhaus	10,26	2010
Bernd Groth	Am Fischteich 12	Wohnhaus	8,28	2010
Thomas Hadel	Am Fischteich 8	Wohnhaus	6,08	2010
Olaf Diekmann	Süderstraße 4	Wohnhaus	8,28	2010
Jan Kuhrt Stegemann	Bundesstraße 2	Wirtsch.	25,00	2010
Jan Kuhrt Stegemann	Bundesstraße 2	Solarhalle	95,00	2010
Jan Kuhrt Stegemann	Bundesstraße 2	Halle	67,00	2010
Heino Engel	Süderstraße 3	Erw. Halle	7,56	2010
Sascha Möhring	Deichstraße 4	Halle	105,00	2010
Thies Schlüter	Deichstraße 8	Wirtsch.	33,80	2010
Dirk Möhring	Lütjenbüttel 27	Wohnhaus	7,04	2010
Dirk Möhring	Lütjenbüttel 27	Halle	21,84	2010
Sven Karstens	Mittelweg 5	Halle	21,00	2010
Ferdinand Peters	Deichstraße 10	Halle	12,85	2010
Thomas Ritters	Hauptstraße 1	Sölarhalle	51,03	2010
Stefan Schröder	Hauptstraße 10	Geschäft	18,27	2010
Peter Thode	Bundesstraße 3	Halle	60,00	2010
Sönke Huesmann	Lütjenbüttel 1	Solarhalle	116,00	2010
Jörg Struve	Bundesstraße 6	Halle	207,00	2010
Torge Huesmann	Lütjenbüttel 4	Solarhalle	300,00	2010
Joachim Witt	Elpersbüttelerdeich 25	Halle II	21,60	2010
Joachim Witt	Elpersbüttelerdeich 25	Halle IV	160,92	2010
Joachim Witt	Elpersbüttelerdeich 25	Halle III	108,00	2010
Gerd Huesmann GbR	Lütjenbüttel 4	Solarhalle	51,90	2010
Oliver Heesch	Stichling 1	Wohnhaus	9,88	2010
Bernd+Thies Plath GbR	Grenzweg 2	Solarhalle	11,55	2010
Tewes Bendschneider	Grenzweg 7	Solarhalle	195,00	2010
Tewes Bendschneider	Grenzweg 7	Solarhalle	195,00	2010
Thies von der Heide	Eescherdeich	Halle	21,00	2010
Heino Engel	Elpersbüttelerdeich 17	Halle	20,16	2010
Torsten Thießen	Büttelweg 1	Halle	27,00	2010
Arnt von Drathen	Visitenweg	Wirtsch.	49,00	2010
Gemeinde Elpersbüttel	Süderstraße 1	Feuerwehr	15,32	2010
Jan-Peter Sattler	Donnstraße	Solarhalle	276,00	2010
Dr. Peter Stöfen	Donnstraße	Solarhalle	178,00	2010
Rolf Uhrhammer	Elpersbüttelerdonn	Wirtsch.	29,91	2010
Stefan Thießen	Büttelweg 1	Halle	27,00	2010
Stefan Thießen	Büttelweg 1	Solarhalle	63,00	2010
Heinz-willi Rohde	Eescherdeich 17	Wohnhaus	12,50	2010
Olaf Tront	Kronenberg 3	Wohnhaus	6,83	2010
Wolfgang Stoffers	Lütjenbüttel 15	Wirtsch.	22,61	2010
Stefan Schröder	Am Fischteich 22	Gar+Terra	8,55	2010
Joachim Witt	Elpersbüttelerdeich 25	Halle I	14,82	2011

Jörg Struve	Bundesstraße 6	Halle	94,00	2011
Bernd Plath	Am Fischteich 18	Wohnhaus	4,56	2011
Joachim Witt	Elpersbüttelerdeich 25	Halle V	109,00	2011
Marit Nagorny	Elpersbüttelerdeich 29	Wirtsch.	30,00	2011
Thomas Ritters	Hauptstraße 1	Lagerhalle	194,00	2011
MichaelDikty	Büttelweg 4	Garage	11,00	2011
Ralf Jörs	Bäckerstraße	Garage	6,63	2012
Uwe Jungclaus	Deichstraße 1	Garage	5,28	2012
Gerd Klingbeil	Mittelweg 13	Wohnhaus	7,33	2012
Volker Wittkopf	Am Fischteich 20	Wohnhaus	7,40	2012
Joachim Witt	Elpersbüttelerdeich 25	Wohnhaus	4,76	2012
Joachim Witt	Elpersbüttelerdeich 25	Halle	16,04	2012
Joachim Witt	Elpersbüttelerdeich 25	Halle	19,30	2012
Joachim Witt	Elpersbüttelerdeich 25	Halle	42,12	2012
Stefan Schröder	Dorfstraße 19a+b	Wohnhaus	16,40	2012
Joachim Witt	Elpersbüttelerdeich 25	Wohnhaus	9,60	2012
Hermann Petersen	Himmelsberg	Wohnhaus	11,40	2012
Andreas Sass	Donnstraße	Wohnhaus	8,40	2012
Ruprecht Rathke	Süderstraße	Wohnhaus	12,24	2013
Johann-R. Westphalen	Dorfstraße	Wirtsch.	23,00	2013
Ruprecht Rathke ehemals Hansen	Süderstraße Eescherdeich	Wohnhaus Wohnhaus	4,50	2013

Anzahl und Leistung der errichteten Photovoltaikanlagen

Inbetriebnahme	Anzahl der Anlagen	Summe in kW pic
2005	3	36,145
2006	6	72,605
2007	5	45,550
2008	6	206,440
2009	17	909,410
2010	42	2692,020
2011	7	457,380
2012	12	154,660
2013		
Summe	98	4574,210

Anzahl der Anlagen aufgeteilt nach Größe

Leistung in kW pic	Anzahl von 2005 -2012
0 - 9,99	28
10,00 - 19,99	16
20,00 - 29,99	17
30,00 - 49,99	13
50,00 - 99,99	9
100,00 - 199,99	12
200,00 - 299,99	2
300,00 -	1
Summe	98

Anzahl der Anlagen in Bezug zur Leistung und Baujahr

kW pic	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Summe
0 – 9,99	2	4	4	1	1	8	1	7		28
10 - 19,99		1	1		2	6	2	4		16
20 - 29,99	1			3	3	10				17
30 - 49,99		1		1	6	2	2	1		13
50 - 99,99				1	2	6				9
100 - 199,99					3	7	2			12
200 - 299,99						2				2
300 -						1				1
Summe	3	6	5	6	17	42	7	12		98